

Oldtimer-Bergrennen im elsässischen Munstertal

Sonntag, den 13. Juni....eigentlich wollten wir mit 8 Oldtimern die Reise ins elsässischen Munstertal (dort wo es den bekannten Käse gibt) antreten. Doch die MG-Familie Hajo und Simone gönnten sich zusammen mit ihren Kindern einen Mehrtagesbesuch im Europa-Park und kamen mehr geschlaucht als erholt zurück. Ergo gönnten sie sich eine Erholungsphase über den Sonntag. Dann stellten wir vor der Abfahrt doch fest, dass uns zumindest Hajo fehlen sollte... er hatte immer den Foto dabei um für die Internetseite "Tourerinnerungen" festzuhalten.

Sechs Autos standen am Treffpunkt an der Shell-Tankstelle in Offenburg. Ein geschlossener und fünf offene Oldtimer. Vorschlag von Hellmuth "genannt Peter", welcher mit einem Jaguar MK 8 Bj. 1956 (also geschlossen) auf die Reise ging, schlug vor "wir" können ja offen fahren. Und da wollte eben keiner ein "Warmduscher" sein. Also 5 x Dach runter für Wolfgang (Jaguar), Günter (Rush Super Seven), Toni (Rush Super-Sven), Volker (Pontiac Firebird) und Volker L. (Fiat 124 Pininfarina)...und dies bei ca. 14 Grad "gefühlter Wärme" - Bei der Fahrt mit ca. 100 km/h war allerdings das "Gefühlte" weitaus weniger. In Reiterkreisen würde man sagen "Im gestreckten Galopp" ging es Richtung Colmar, wo ganz dringend die erste "Pinkelpause" eingelegt werden musste.(Sextanerblasenv....)

Überrascht waren dann doch alle von unserm "Leithammel" Peter mit seinem Jaguar MK 8, dessen Fahrzeug vor allem in den Vorbergen und den kurvenreichen Passagen in Richtung Vogesen nicht nur eine hervorragende Beschleunigung sondern auch ein tolles Kurvenverhalten zeigte. Leider mussten wir "Fünf" unterwegs dann doch unsere Kisten schließen, denn in den Vogesen setzte plötzlich ein doch heftiger Regenschauer ein.

Lockere Fahrerlagerstimmung, herrliche Rennsportfahrzeuge aus historischen Zeiten und mal mehr oder weniger tolle Rennen sollten uns alle für das besch.... Wetter entschädigen. Irgendwie wurde unser Wolfgang vom Rennfieber gepackt. Während sich fünf Oldtimer in Richtung Heimat bewegten, wollte er unbedingt nochmals an die Rennstrecke..... was er auch tat. Eigentlich ist solch ein Bergrennen immer ein Erlebnis.... egal wie das Wetter ist... so jedenfalls habe ich es empfunden.

Volker L. Börsig